

IV.

Er lebt/ und hat zu gleich vor meinen Tod gebüßt/
 Daß Er mein Licht und Heil ja selbst mein Leben ist.
 Ich sterb' und lebe noch. Den Er ist gut dafür.
 So leb' ich/ doch nicht ich/ mein JESUS lebt in mir.

V.

Fällt auch ein Mangel für / so bin ich unbetrübt:
 Weil Er mir seinen Schatz und volle Gnüge giebt.
 Was meinen Geist erquicket / was ich hier hoffen muß
 Und dort besitzen sol / das ist ein Überfluß.

VI.

Mein Herz dein JESUS kömmt. Drum mache dich bes
 reit.

Erwarte Seiner Huld und deiner Gnaden = Zeit.
 Was hilft es / ob Er kömmt und noch so willig ist/
 Wofern du bey der Welt / und nicht zu Hause bist.

VII.

Zeucht nun der Lebens = Fürst bey dir so gnädig ein/
 So muß Ihm auch dein Herz im Leben ähnlich seyn.
 Ach wen der todte Sinn dem Geiste widerstrebt/
 Und wen der Glaube stirbt: das heisset nicht gelebt.

Mein